

selben Familie beschriebene Vergrünung durch *Phytoptus* zeigen, nämlich *Asperula odorata* L., häufig am Buchberg bei Görbersdorf in Schlesien. Die ebenfalls vorgelegte, gleiche Deformation von *Galium rotundifolium* L., vom Verf. bei Chamounix aufgefunden, ist aus Deutschland ihm nicht bekannt. Wie jene zeigt sie Uebergänge von einfacher Chloranthie mit normalen Fruchtknoten bis zu ausgesprochenster Phyllomanie. Häufiger als bei *Asperula* werden bei *Galium rotundifolium* gleichzeitig die Laubblätter von den Gallmilben ergriffen. Sie sind in Folge dessen an manchen der savoyischen Exemplare oberseits löffelartig concav durch Aufkrümmung oder theilweise Rollung des Randes und zeigen auch stellenweise unregelmässige Ausdehnung der Spreite.

Postalisches.

Unter Bezugnahme auf meine Mittheilung im IV. Jahrgang Seite 229 der Entom. Nachr. mache ich die Entomologen, welche Tauschverkehr mit ausserdeutschen Ländern unterhalten, darauf aufmerksam, dass vom 1. October v. J. ab die Pariser Uebereinkunft vom 3. November 1880, betreffend den Austausch von Postpacketen ohne Werthangabe, in Kraft getreten ist. Ueber alles Nähere geben die Postanstalten bereitwilligst Auskunft; auch sind bei den Postanstalten gedruckte Tarife zum Preise von 10 Pf. zu haben, welche specielle Mittheilungen über Versendungsbedingungen, Frankirung etc. enthalten.

G. de Rossi.

Nekrolog.

Am 15. November 1881 starb zu Halle a. S. Chr. G. Giebel, Prof. der Zoologie an der Universität zu Halle. Geboren 1820 zu Quedlinburg habilitirte er sich 1848 als Privatdocent und wurde nach Burmeisters Abgang 1858 ausserordentlicher Professor und Director des Museums. Seine Hauptthätigkeit widmete er anfangs der Paläontologie, später wendete er sich der gesammten Zoologie zu. Dem Darwinismus stand er bis zu seinem Ende feindlich gegenüber.
